

Die Kliniken an der Paar informieren:

PRESSEINFORMATION

NEUE ABTEILUNG UROLOGIE UND NEUER CHEFARZT AM KRANKENHAUS AICHACH

Am Krankenhaus Aichach wird ab sofort eine neue Abteilung für Urologie aufgebaut. Den organisatorischen, strukturellen sowie vor allem auch personellen Aufbau dieser neuen Abteilung übernimmt ab sofort der neue Chefarzt Svetoslav Dyakov. „Es ist unsere vordringliche Aufgabe, die Kliniken an der Paar mit klugen Weichenstellungen zukunftsfest zu machen. Die neue Hauptabteilung mit Herrn Dyakov ist dabei ein zentraler Baustein für die bestmögliche Gesundheitsversorgung der Menschen im Wittelsbacher Land“, so Landrat Dr. Klaus Metzger bei der Vertragsunterzeichnung. Der Krankenhausplanungsausschuss (KPA) des Freistaates Bayern hatte eine neue Hauptabteilung Urologie am Standort Aichach mit zehn Planbetten genehmigt. Zuvor hatte der Werkausschuss seine Zustimmung erteilt, einen entsprechenden Antrag beim KPA einzureichen.

„Damit stärken wir das Krankenhaus Aichach und sichern somit die Zukunft des Standortes, weil gerade der urologische Versorgungsbedarf durch den demografischen Wandel nachweislich steigt“, erklärt **Dr. med. Hubert Mayer**, Geschäftsführer der Kliniken an der Paar. „Außerdem freuen wir uns sehr, dass wir mit Herrn Dyakov einen ausgewiesenen Experten der Urologie als Chefarzt gewinnen konnten, der nun mit dem Aufbau der neuen Hauptabteilung in Aichach beginnen wird.“ Geplant ist ein Start im zweiten Quartal 2026.

Svetoslav Dyakov (46) hat seine Prüfung zum Facharzt für Urologie im Jahr 2012 in Frankfurt am Main erfolgreich abgelegt. Zum Juni 2022 hatte er als Geschäftsführender Oberarzt der Urologie am Universitätsklinikum Augsburg begonnen, von Mai 2024 bis August 2025 war er dort als Leitender Oberarzt beschäftigt.

PRESSEFOTO



Bildunterschrift: Bei der Vertragsunterzeichnung (von links):
Svetoslav Dyakov, neuer Chefarzt für Urologie der Kliniken an der
Paar, Landrat Dr. Klaus Metzger und Dr. med. Hubert Mayer, KliPa-
Geschäftsführer

© Foto: Landratsamt Aichach-Friedberg / Wolfgang Müller